

[Impressum]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **10 (1924)**

Heft 35

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

sammlung hat einstimmig eine Motion angenommen, in der die Wichtigkeit der privaten konfessionellen Schulen anerkannt und die Forderung aufgestellt wird, daß die Bürger das Recht haben, ihre Kinder in den öffentlichen oder in den privaten Schulen nach ihrer Wahl erziehen zu lassen, sofern die Lehrpläne der öffentl. Schulen vom Staate genehmigt sind. Klingen solche Worte nicht himmelweit freier, als wir sie in gewissen Schweizerkantonen gewohnt sind?

Bücherchau.

Andachtsbücher.

Uebers Grab hinaus; ein Armenseelenbüchlein von P. Cölestin Muff O. S. B. — Eberle & Rickenbach, Einsiedeln.

Ein wertvoller Begleiter bei Traueranlässen. Der Reinerlös kommt z. T. einer zürcher. Diasporagemeinde zugut.

Gebete großer Seelen. Kunstanstalt Jos. Müller, München, Linprunstr. 90.

„Auf diesen Blättern erhebt ein Chor von großen Seelen seine Stimme zum unendlich größern Gott; Männer des lauten und Frauen des stillen Lebens fühlen sich im Angesicht des Ewigen wie Kinder vor dem Vater. . . Auf jenen drei Stufen der Läuterung, Erleuchtung und Vollendung, über die nach alter Weisheit der Weg zu Gott emporführt, verteilen sich auch die Stücke dieses Büchleins.“ — Freilich kommen neben kanonisierten Heiligen und Seligen auch andere bekannte Persönlichkeiten (auch Nichtkatholiken) zum Worte; wahrscheinlich fehlt dem Büchlein aus diesem Grunde die kirchliche Approbation. J. L.

Handelwissenschaften.

Lehrmittel für Mädchenfortbildungs-, Töchter- und Frauenarbeitschulen von Dr. Max Fluri in Basel. Selbstverlag.

Das 3. Heft, Preis 90 Rp., partiweise 70 Rp., „Gewerbliche Preisberechnung“ ist in der 3. umgearbeiteten Auflage erschienen. Der 1. Teil ist eine leicht faßliche, klar und übersichtlich dargestellte Einführung in die Preisberechnung. Eine reichhaltige Aufgabensammlung: Berechnung von Materialkosten, Arbeitslöhnen, Unkosten, Verkaufspreis und Gewinn, Aufstellung der Preisberechnung und Kundenrechnung, bildet den zweiten Teil.

Das 6. Heft, Preis 80 Rp., partiweise 60 Rp., „Gewerbliche Buchführung“ — neu erschienen — bietet Anleitung und Beispiele für einfache Buchführung für verschiedene weibliche Berufszweige. Beide Hefte verraten den erfahrenen Rechnungsmethodiker, der überall mit dem praktischen Leben Fühlung nimmt. Die Schülerinnen dürften den

gebotenen Stoff nicht nur mit Interesse durcharbeiten, sondern auch Einblick gewinnen in die Grundlagen einer soliden Geschäftsführung. Sr. A. E.

Religion.

Schule und Mission. Beiträge zur Förderung der Missionspflege durch den katholischen Lehrerstand. 138 Seiten. Aachen 1924. Xaveriusverlag. M. 2.—

Beiträge lieferten u. a.: die Bischöfe Dr. Sträter und Hennemann, die im Schulamt tätigen Dr. Schnizler und Größer, Mohné, Dr. Berg und Kreuser. Die Pflege der Missionsvereine behandeln Dr. Louis, Meyer, Sittart und Lenz.

Sprachunterricht.

Kindertümliche Sprachlehre, ein Hilfsbuch für den Sprachunterricht im 3., 4. und 5. Schuljahr von Karl Linke. Schulwissenschaftlicher Verlag A. Haase, Prag, Wien — Leipzig.

Das Hilfsbuch ist gut. Der Weg, der darin gezeigt wird, führt zu wahren Sprachverständnis durch eigenes Tun der Kinder. J. St.

Volkskalender.

Benzigers Einsiedler-Kalender pro 1925, 85. Jahrgang. 6 Vollbilder und 66 Textillustrationen, Kalendarium, Jahresrundschau. Preis 1.50 Fr.

Ein reichhaltiger Erzähl- und Unterhaltungsstoff, der unbedenklich auch von der Jugend gelesen werden darf, macht diesen Kalender zu einem beliebten Volksbuche.

Lehrer-Exerzitien in Feldkirch.

1.—5. September 1924 und 6.—10. Oktober 1924.

Der Anmeldung ist ein Schein beizulegen, der folgende Angaben enthält: Name, Alter, Wohnort und Beruf; die Richtigkeit dieser Angaben ist von der Gemeindebehörde zu bestätigen. — Nachher wird dann dem Einsender vom Exerzitienhause aus die Ausweiskarte zur passfreien Grenzüberschreitung zugestellt.

Offene Lehrstellen.

Wir bitten zuständige katholische Schulbehörden, freierwerbende Lehrstellen (an Volks- und Mittelschulen) uns unverzüglich zu melden. Es sind bei unterzeichnetem Sekretariate viele stellenlose Lehrpersonen ausgeschrieben, die auf eine geeignete Anstellung reflektieren.

Sekretariat

des Schweiz. kath. Schulvereins
Geißmattstraße 9, Luzern.

Redaktionschluss: Samstag

Verantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz. Präsident: W. Maurer, Kantonschulininspektor, Geißmattstr. 9, Luzern. Aktuar: W. Arnold, Seminarprofessor, Zug. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postfach VII 1268, Quern. Postfach der Schriftleitung VII 1268.

Krankenkasse des Katholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Desch, Lehrer, Burged-Bonwil, St. Gallen. Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen. Postfach IX 521.

Hilfskasse des Katholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlinstraße 25, Postfach der Hilfskasse R. L. B. S.: VII 2443, Luzern.